

Oberst

Fritz Albrecht

geb. 23.12.1905 Berlin

gest. 29.04.1977 Köln



Heer

Führer einer Kampfgruppe im Bereich Magdeburg

Ritterkreuz am 19.04.1945 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 07.10.1939

EK I am 29.05.1940

DK in Gold am 14.01.1942 als Major

Ehrenblattspange des Heeres am 17.02.1944 als Oberst

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung III.Klasse

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1929 Leutnant der Polizei

1933 Oberleutnant der Polizei

1936 Hauptmann

1941 Major

1943 Oberstleutnant

1943 Oberst

Fritz Albrecht wurde 1935 von der Landespolizei, als Oberleutnant der Polizei, in die Wehrmacht übernommen, wo er zunächst zum A.R. 3 kam. 1938 wurde er Chef der 1. Batterie des A.R. 13, im Mai 1940 Kommandeur der I. Abteilung des Regiments und im Oktober 1941 Führer des A.R. 13. 1942 wird er in den Stab des Höheren Arko 311, beim Panzer-Armee-Oberkommando 1, kommandiert und am 16. Dezember 1942 zum Führer des Panzer-Artillerie-Regiments "Grossdeutschland" ernannt, dessen Kommando er im Jänner 1943 übernimmt. Am 25. November 1944 übernahm er das Kommando über das G.R. 15. Nachdem der Krieg auf deutschem Boden ausgetragen wurde erhielt Albrecht im April das Kommando über eine Kampfgruppe im Verteidigungsbereich Magdeburg. Dort sollten die 2. US-Panzer- und die 30. US-I.D. Magdeburg die im Raum befindlichen Elbübergänge nehmen. Die Kampfgruppe Albrecht mit den Festungs-Regimentern 48 und 49, dem Grenadier-Ersatz-Bataillon 497, dem Panzer-Grenadier-Ersatz-Bataillon 66, dem Landeschützenbataillon 704, dem Pionier- Ausbildungs-Bataillon 4 und der Artillerie-Abteilung 1157 zeichnete sich bei diesen Kämpfen besonders aus, wofür Albrecht am 19. April 1945 das Ritterkreuz erhielt. Die Verleihung erfolgte durch Fernschreiben des Chefs des Heeres-Personalamtes, General Burgdorf. Nach dem Krieg trat Albrecht der Bundeswehr bei, stieg dort bis zum Brigadegeneral auf und wurde am 30. September 1963 pensioniert.